

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 8 (1952)

Bibliographie: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, vom Christl. Friedensdienst). Damit fand das erste Sondertreffen «Dienst an Israel» im Rahmen des Evang. Kirchentages sein Ende. Manches, das vielleicht noch nicht so geklappt hat, wie das wünschenswert wäre, dürfte bei der Vorbereitung des nächsten Sondertreffens anlässlich des fünften Kirchentages (in Hamburg bzw. Berlin) berücksichtigt werden. Unter den über 300 Teilnehmern waren nicht wenige Christen jüdischer Abstammung und viele Freunde der Judenmission, die nun auch ihren Platz beim Evang. Kirchentag gefunden hat.

Der Stuttgarter Kirchentag fand auf dem Killesberg statt, der in den Kriegsjahren als Sammelpunkt für die Deportationen der Juden Württembergs benutzt wurde. Ein Stuttgarter Pfarrer hat in der Aussprache nach einem Vortrag darauf hingewiesen, welche Vergangenheit da lebendig wurde. Eine Stuttgarter Judenchristin, die einst sich hier zum Transport nach Theresienstadt einfinden mußte, betrat den Killesberg zum ersten Male wieder zur Predigt von Propst Grüber in einer der großen Hallen. Hoffentlich zeigt der Fortgang der Kirchentage, daß das eingangs erwähnte Wort zutrifft. Es gibt in Deutschland Ansätze für einen neuen Dienst an Israel, die man sicher nicht überschätzen darf, die aber zu leugnen oder zu unterschätzen nicht geraten wäre.

Stuttgart

F. Majer-Leonhard

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Cahier Sioniens, 6me Année, No 1, Mars 1952: *Paul Démann*: Quel est le mystère d'Israël? *Renée Bloch*: Valeur religieuse de la Justice dans la Bible. *C. Spicq*: La perspective de la foi selon Hébreux XI. *C. Tresmontant*: Notes sur l'œuvre hassidique de Martin Buber. *René Bernard*: Interrogations d'Israël. *C. S.* A la rencontre d'Israël — Mélanges. L'Actualité. Les livres.

6me Année, No 2, Juin 1952: *Paul Démann*: Foi juive et Foi chrétienne. *Charles Moeller*: Simone Weil devant l'Eglise et l'Ancien Testament. *Guy Sauvard*: Saint Jean de la Croix et la Bible. *Joseph Stiassny*: La résurrection de l'hébreu. *P. D.*: Aspects de la jeunesse israélienne. L'Actualité. Les Livres.

Historia Judaica, Vol. XIV, April 1952, Part 1: Paul Nathan and his work for East-European and Palestinian Jewry by *Ernst Feder*. British Socialism and the Jews by *Edmund Silberner*. The Jew in the Elizabethian World-picture by *Hersch L. Zitt*. The Judeo-Tats in the Caucasus by *Rudolf Löwenthal*. Book-Reviews. Notice of recent publications.

Revue de la Pensée Juive, Eté 1952, No 10: *Edmond Fleg*: Réponse au R. P. Riquet. *Robert Aron*: Paroles à des persécutés. *H. J. Schoeps*: La foi juive. *H. van Oyen*: L'importance spirituelle du judaïsme pour la civilisation. *Saul Israel*: Le judaïsme devant la crise religieuse. *Alexandre Safran*: La liberté. *A. Dupont-Sommer*: Découvertes nouvelles dans le désert de Juda. *Georges Fohlen*: Aperçus de la vie juive dans la Rome païenne. *Max Brod*: Le judaïsme de Kafka. *Jean Illel*: Epître aux fils d'Israël. *André Chouraqui*: Complainte de Judith. Le rabbin Marc Choucron par *André Zaoui*. Chroniques et notes de livres.

Rundbrief zur Förderung der Freundschaft zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk — im Geiste der beiden Testamente, IV. Folge 1951/52, April 1952, Nummer 16: Das Verhältnis Jesu Christi und seiner Apostel zur Heiligen Schrift des Alten Bundes, Vortrag von Prof. Dr. *Herbert Haag*, Professor für alttestamentliche Wissenschaft an der kath.-theol. Fakultät Luzern, gehalten in Freiburg am 10. Januar 1951. Die Bedeutung des Alten Testaments für den Christen. Aus dem Lexikon der religiösen Zeitaufgaben des Herder-Verlags. Der Riß. Eine Auslegung des 14. (13.) Psalms von Martin Buber. Literatur zum Verständnis des Alten Bundes-Buches. Ein Literaturbericht von *Karl Thieme*. Der Mensch in christlicher und jüdischer Sicht. Ein Bericht über die Ansbacher Tagung des Deutschen evangelischen Ausschusses für Dienst an Israel, 3.—7. März 1952. Echo und Aussprache. Rundschau. Kleine Nachrichten. Literaturhinweise. Aus unserer Arbeit.

UMSCHAU

Das bedeutsamste Ereignis in dem besonderen Sektor des Gegenwartsgeschehens, mit dem sich diese Umschau immer wieder befaßt, ist in den zurückliegenden Wochen ohne Zweifel das Abkommen gewesen, das zwischen Westdeutschland und Israel unterzeichnet worden ist.

Die Bundesregierung hat sich verpflichtet, 3450 Millionen Mark als Wiedergutmachung zu bezahlen für die dem jüdischen Volk in der Nazi-Zeit zugefügten Schäden. 450 Millio-

nen sollen durch die israelische Regierung an die jüdischen Organisationen zur Tilgung ihrer Forderungen weitergegeben werden. Die erste Rate von 200 Millionen Mark wird Ende März 1953 fällig, die zweite Jahresrate in derselben Höhe ist vor Ende März 1954 zu zahlen. Während der folgenden 9 Jahre sind jährlich 310 Millionen zu zahlen, die Rate des 12. und letzten Jahres beträgt noch 250 Millionen.

Die deutsche Regierung kann Zahlungen anstelle von Mark auch in